

(Free) In zwei Zeiten: Ein Altrector der TU Bergakademie Freiberg erzht

# In zwei Zeiten: Ein Altrector der TU Bergakademie Freiberg erzht

Von Prof Dietrich Stoyan

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD 

+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufs-rang: #1215792 in BcherVerffentlicht am: 2012-11-01Abmessungen: 8.27 x .51b x 5.83l, Einband: Taschenbuch226 Seiten | File size: 72.Mb

**Von Prof Dietrich Stoyan : In zwei Zeiten: Ein Altrector der TU Bergakademie Freiberg erzht** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised In zwei Zeiten: Ein Altrector der TU Bergakademie Freiberg erzht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Authentische Einblicke ins Wissenschaftssystem der DDR vor und nach der WendeVon AKSDietrich Stoyan ist Mathematiker, er war Professor und von 1991 bis 1997 Rektor der Bergakademie Freiberg. In seinem Buch erzht er sein Leben von der Kindheit bis beinahe in die Gegenwart. Die Kindheit war geprgt durch den Verlust des Vaters und die Ungewissheit ber dessen Schicksal, das sich erst Jahrzehnte spter klren sollte. Wir erfahren von Stoyans Schulzeit

in der DDR, die im Vergleich zu heutigen Verhältnissen sehr beschwerlich war; so hatte er einen weiten Weg zur Schule, den er mit Fumrschen und Bahnfahrten zurücklegte. Die beste Lösung war es, Fahrrad zu fahren, woraus sich eine lebenslange Begeisterung für das Radfahren entwickelte. Besonders interessant fand ich die Berichte aus der Studienzeit in Dresden, insbesondere die Schilderung der Verquickung von Politik und Ausbildung. Ein eindrucksvolles Beispiel war die Verkettung zwischen der ‚Gewi‘ (=Gesellschaftswissenschaften)-Note und der Note der Diplomarbeit, die ungeachtet ihrer Qualität nicht mehr als eine Note besser sein durfte. Als Westdeutsche hatte ich manches über die Zustände in der DDR geahnt; Stoyans genaue Beschreibungen machen sie enorm plastisch. Er erzählt von seinem Lavieren durch die politischen Vorgaben, davon, dass er nicht auffallen möchte, dass er zwar nicht einverstanden ist, sich aber auch nicht exponieren möchte. Er beschreibt sich selbst als stillen Teilnehmer an diversen ihm langweilenden, aber im DDR-System notwendigen Veranstaltungen. Ende 1989 meldet er sich - zu seiner eigenen Überraschung - in einer dieser Veranstaltungen mit kritischen Äußerungen zu Wort und erlebt, dass er Gehör findet, was ihn ebenfalls überrascht. Dies ist seine persönliche Wende vom Abseitssteher zum Mitgestalter, die sich parallel zur politischen Wende vollzieht. In der Folge beschreibt er, wie er zum Rektor gewählt wird und mit vollem Elan die Geschicke der Bergakademie steuert. Besonders berührend war für mich die Wertschätzung, mit der der Autor über seine Frau schreibt. Sie ist ebenfalls Mathematikerin, im selben Semester wie er. Er hat sehr viel fachlich mit ihr zusammengearbeitet und ist beeindruckt von ihrem großen Talent. Sie ist allerdings sehr viel radikaler und offener in ihrer Ablehnung des DDR-Regimes, was ihr ein Weiterkommen in der akademischen Welt unmöglich macht. Sie hat Beruf und Familie auf bewundernswerte Weise vereinen können und stand ihrem Mann stets mit Rat und Tat zur Seite. Das Fesselnde an dem Buch ist seine Authentizität. Der Leser hat den Eindruck, ganz unmittelbar und ungefiltert an diesem Leben teilzuhaben, ohne dass der Text durch Eingriffe eines Lektors beschnitten oder geglättet worden wäre. Damit eröffnen sich lohnende Einblicke in das Wissenschaftssystem der DDR, die zumindest mir völlig neu waren. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. spannender Einblick in einen Teil unserer Geschichte Von Claudia Funke Ich war sehr neugierig auf Stoyans Bericht, und nicht nur, weil alles dort stattgefunden hat, wo ich mittlerweile wohne, in Freiberg/Sachsen. Das spannend geschriebene Buch gibt einen guten Einblick in die Welt der Wissenschaft zu DDR-Zeiten, der Wende- und der Nach-Wende-Zeiten. Stoyan berichtet in mehreren Kurzgeschichten aus einem Erlebten, sowohl aus dem Alltag in der DDR als auch aus dem Wissenschaftler-Dasein und schließlich aus dem Rektorenamt seiner Universität. Und ganz nebenbei bekommt man einen Einblick in das Leben einer DDR-Familie. Was gab es für Zwänge beim eigenen Weiterkommen und später auch Einschränkungen, damit die Ausbildung der Kinder nicht verbaut wurde. In den Geschichten bekommt der Leser ebenfalls einen Eindruck über Stoyans Frau, eine begabte Mathematikerin, und wie es ihr gelingt, ihrer eigenen Weltanschauung treu zu bleiben, Kinder und ihre wissenschaftliche Arbeit zu vereinbaren, ihren Mann auf seinem wissenschaftlichen Weg zu begleiten und immer irgendwie aus dem Hintergrund unterstützend da zu sein. Die ältere Ost-Generation wird darin vieles wiederfinden, was sie selber erlebt hat, während die im Westen aufgewachsenen sich vielleicht fragen, was sie wohl selber unter diesen Umständen getan hätten. Für die Jüngeren ist das Buch eine authentische Dokumentation des Alltags und der wissenschaftlichen Arbeit im Osten Deutschlands, und somit Teil unserer Geschichte. Das Buch hilft, vieles an der älteren Generation zu verstehen.

**Kurzbeschreibung** Dietrich Stoyan, Mathematik-Professor und von 1991 bis 1997 Rektor der TU Bergakademie Freiberg, erzählt in einer Serie von Kurzgeschichten Episoden aus seinem Leben. Der 1940 Geborene beginnt mit seiner Kindheit im Kreis Halberstadt, beschreibt sein Studium an der TU Dresden und die ersten Jahre seines Berufslebens in Freiberg (Sachsen), wo er seit 1964 lebt. Es folgen Szenen aus seinem Wissenschaftlerleben, die wie alle anderen Geschichten Allgemein-Menschliches, zum Teil mit Humor, behandeln. Der Autor hatte in der DDR, der Wende-Zeit und in den wilden 1990er Jahren spannende Erlebnisse. Der Leser erhält einzigartige Einblicke in den Wissenschaftsbetrieb zwischen 1970 und 2000, speziell in die Umgestaltung der Hochschulen Sachsens nach der Wiedervereinigung. über den Autor und weitere Mitwirkende Dietrich Stoyan, Mathematik-Professor und von 1991 bis 1997 Rektor der TU Bergakademie Freiberg,